



Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung II Punkt 38 der öffentlichen Sitzung am 10. Februar 2022

Antrags-Nr. 22-F-63-0008

Winterdienst Fahrradinfrastruktur

-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE und Volt vom 19.01.2022-

Dank der verschiedenen Fördermaßnahmen der Stadt hat sich der Anteil der Radfahrenden an den Verkehrsteilnehmern spürbar erhöht. Verstärkt durch die Corona-Pandemie erledigen heute deutlich mehr Menschen in unserer Stadt ihre alltäglichen Wege mit dem Rad als noch vor wenigen Jahren - und das nicht nur in der Sommer-Saison, sondern zunehmend auch im Herbst und Winter.

Um diese erfreuliche Entwicklung zu verstetigen und ganzjährig möglichst viel Mobilität mit dem Rad abwickeln zu können, ist es wichtig Radfahrenden die Gewissheit zu geben, im wachsenden Radinfrastruktur-Netz dieser Stadt bei jeder Witterung möglichst sicher und zuverlässig zu ihrem Ziel zu kommen. Insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sind Zweiradfahrende (mehr noch als andere Gruppen von Verkehrsteilnehmenden) darauf angewiesen, dass ihre Wege geräumt werden.

Die Erfahrungen in Städten wie Kopenhagen haben gezeigt, dass ein prioritärer Winterdienst auf Radwegen einen direkten Einfluss darauf hat, wie viele Menschen auch im Winter mit dem Rad unterwegs sind - was wiederum Busse und Straßen entlastet und sich somit insgesamt positiv auf das Gesamtverkehrssystem auswirkt.

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, wie der Winterdienst der Radinfrastruktur aktuell geregelt ist.
2. eine Liste der wichtigsten Radverkehrsverbindungen (insbesondere in der Innenstadt) zu definieren, die zukünftig bei entsprechender Witterung ähnlich prioritär wie die hoch priorisierten KFZ-Fahrbahnen geräumt bzw. gereinigt werden, so dass möglichst zu Beginn des morgendlichen Berufsverkehrs eine sichere Nutzung gewährleistet ist. Hierzu sollte eine Karte erstellt und veröffentlicht werden, auf der für alle Radfahrenden erkenntlich ist, welche Hauptradrouten unter diesen prioritären Winterdienst fallen.
3. dafür Sorge zu tragen, dass fahrbahnbüdige Radverkehrsanlagen grundsätzlich bei der Räumung der Fahrbahn mitgeräumt und nicht durch den weggeschobenen Schnee(matsch) blockiert werden.
4. darzulegen, welche Mehrkosten aus der überarbeiteten Priorisierung entstehen.

Beschluss Nr. 0039

Der Antrag wird angenommen.

(antragsgemäß Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen 02.02.2022 BP 0042)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, 10.02.2022
im Auftrag

Der Magistrat
-16 -

Dr. Heimlich
Wiesbaden, 10.02.2022
im Auftrag

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Bock